

Schrift stets untergeordnet bleibt. Wie die Auslegung der Schrift, so müssen auch Dogmatik und Ethik sowohl die eschatologische Einheit wie die heilsgeschichtliche Mannigfaltigkeit der Schrift in der Weise zum Ausdruck bringen, daß der dogmatische Schriftbeweis am Gesamtverständnis der Schrift orientiert sein muß, gleichzeitig aber auch widerstreitenden Texten Raum gibt. Die Dogmatik, die in diesem Sinn auf ein System verzichtet, ohne das Bekenntnis zur verborgenen Einheit der Geheimnisse Gottes preiszugeben, könnte gerade so der Schrift in ihrer ganzen Mannigfaltigkeit Raum lassen.

Wir haben uns in dem Bericht über das angezeigte Buch bei dem geringen Raum darauf beschränkt, die Frage nach der Souveränität Christi, die weder durch die Schrift noch durch das Dogma noch durch eine andere Autorität begrenzt werden kann, als die entscheidende in der ganzen Arbeit, wie uns scheint, herauszuheben. Sie ist im Verlauf der Darlegung in einer sehr viel größeren Mannigfaltigkeit durch viel dogmatische Loci hindurch verfolgt, die an vielen Stellen eine sehr gründliche Sachkenntnis und Treffsicherheit für das Hintergründige der theologischen Problematik erkennen lassen. Es bleiben allerdings kritische Fragen zur Interpretation der angeführten Theologen wie auch zu der Verarbeitung des Ganzen im Schlußteil. Sie betreffen z. B. den sehr wichtigen Versuch, den Gegensatz von Geschichte und Historie zu überwinden, die Unterscheidung von Offenbarungen Gottes und Offenbarung, von Heilsgeschichte und Eschatologie mit Bezugnahme auf das Verhältnis von AT und NT u. a. Hier muß die Diskussion, in die Schweitzer an vielen Stellen sehr abwägend und besonnen eingeführt hat, ohne eine eigene Position zu verschweigen, weitergeführt werden. Hans-Heinrich Wolf

*Evanston spricht!* Botschaft und Berichte der 2. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Evanston. Veröffentlicht für den Ökumenischen Rat der Kirchen. Gotthelf-Verlag (Anker-Verlag, Frankfurt a. M.). 103 Seiten. Brosch. 2.20 DM und Mengenpreise.

Diese offizielle Veröffentlichung bringt neben den im Untertitel genannten Dokumenten Einführungen zu den Sektionsberichten, die zusammen mit in der Regel glücklich formulierten Fragen zu jedem dieser Berichte eine sehr brauchbare Hilfe für eindringendere Beschäftigung mit den den Kirchen durch Evanston aufgegebenen Fragen darstellen. Man kann nur wünschen, daß von ihr in Arbeitsgemeinschaften aller Art reichlicher Gebrauch gemacht wird.

Ob die Genfer Zentrale klug daran getan hat, die Erklärung der Weltkonferenz zu dem Bericht über das Hauptthema einer übrigens noch immer nicht erschienenen Sonderveröffentlichung zuzuweisen, mag man billig bezweifeln. Man hätte auch gewünscht, von den offiziellen Erklärungen der orthodoxen Kirchen wenigstens die zu dem Bericht der I. Sektion hier zu finden.

M.

*Evanston-Dokumente.* Berichte und Reden auf der Weltkirchenkonferenz in Evanston 1954. Herausg. von Dr. Focko Lüpßen. Luther-Verlag, Witten/R. 354 Seiten. Englisch. Brosch. 3.85 DM.

Es ist nicht erstaunlich, daß diese Veröffentlichung schon nach kurzer Zeit in dritter, nach manchen Seiten hin verbesserter Auflage, leider nicht ohne ärgerliche Satzfehler, erscheinen konnte. Sie bringt den offiziellen Text nicht nur der Botschaft und der Sektionsberichte, sondern auch den Bericht über das Hauptthema nebst der Erklärung der Weltkonferenz zu ihm und fast sämtliche wichtigen Vorträge und Reden einschließlich der Ansprache von Präsident Eisenhower und des Generalsekretärs der